

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung  
Freitag, 25. Mai 2012

## Ärger um Kita-Kampagne freier Träger

### Wohlfahrtsverbände protestieren für mehr Personal in Kitas.

Mit der Kampagne „Weil Kinder Zeit brauchen“ protestiert die Liga freier Wohlfahrtsverbände und die GEW für mehr Personal in den Kitas, damit die Qualität der Betreuung gewährleistet ist. Sie wollen, dass sich auch die kommunalen Kitas an den Veranstaltungen beteiligen und die Eltern darüber informieren können. Der Jugendhilfeausschuss hatte im Mai einen entsprechenden Antrag beschlossen – dem der Stadtrat nun mit knapper Mehrheit und nur in Teilen zugestimmt hat.

Oberbürgermeisterin Helma Orosz hielt den Antrag zunächst für rechtswidrig und hatte Widerspruch eingelegt. „Dem Antrag fehlt die gesetzliche Grundlage. Mit meinem Widerspruch verbiete ich niemandem den Mund“, sagte sie. Privat könne sich jeder städtische Mitarbeiter einer Kita an der Kampagne beteiligen – nicht jedoch die Stadt selbst. Der öffentliche Widerspruch der OB hatte noch vor dem Stadtrat für Diskussionen um einen Maulkorb für städtische Mitarbeiter gesorgt. Diese Debatte wiederholte sich auch in der Ratssitzung. Die Stadt habe kein Interesse, den qualitativen Standard in den Kitas zu sichern, war etwa die SPD der Ansicht. Die FDP warnte vor den Kosten, die mit mehr Personal verbunden seien. Maria Groß als Vertreterin der Stadtliga ist über die Zurückhaltung der Verwaltung verwundert: „Wir sitzen doch im gleichen Boot, die kommunalen und freien Kitas.“ Das Problem müsste deshalb offen benannt werden. Die Stadt Zwickau etwa unterstütze die Kampagne. „Die Elternverbände sind für unseren Vorstoß, deshalb sind wir auch in den kommunalen Kitas im Gespräch. Aber ein öffentliches Zeichen ist wichtig.“ (SZ/fra)

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=3069200>

---